

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate,  
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7  
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen  
in der Expedition: Johannes-Allee  
und Waisenhausstraße 6.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei  
unentgeltl. Lieferung in's Haus.  
Durch die Kgl. Post vierteljährlich  
22 Ngr. Einzelne Nummern  
1 Ngr.

№ 212.

Montag, den 30. Juli

1860.

Dresden, den 30. Juli.

— Se. Maj. der König wird die wegen der allerhöchsten Besuche des Prinz-Regenten von Preußen und des Kaisers von Oesterreich aufgeschobene Reise ins Erzgebirge nunmehr antreten. Dieselbe wird bis zum 5. August dauern und sich über folgende Orte erstrecken: Eibensköd, Reustädtel, Schneeberg, Kirchberg, Kallenberg, Wolkensberg, Waldenburg, Chemnitz, Annaberg, Oederan, Freiberg (wo der Aufenthalt  $1\frac{1}{2}$  Tag dauern wird), Wolkstein und Lichtenstein. Se. kais. Hoh. der Großherzog Leopold von Toscana wird dem Bernehmen nach Se. Majestät begleiten.

— In der am 25. Juli abgehaltenen Stadtverordneten-Sitzung ward zunächst Bericht erstattet über die Erbauung eines separaten Waschhauses mit Trockenboden, Wohnzimmern und Einrichtung eines neuen Dampfbades im Stadtkrankenhaus. Das Collegium bewilligte einstimmig die hierzu geforderten 16,528 Thlr. auf Rechnung des Stadtkrankenhauses unter dem Erwarten, daß das im gegenwärtigen Waschhause vorhandene Inventar mit verwendet werde, und nahm auch einen von dem Stadtv. Ackermann gestellten Antrag: das Collegium wolle seine Mißbilligung zu erkennen geben über die Entwerfung, Beaufsichtigung und Ausführung des Baues und innere Einrichtung des Isolirhauses gegen die damit betraut gewesenen technischen Beamten, einstimmig an. — Sodann beharrte das Collegium auf seinem früheren ablehnenden Beschlusse rücksichtlich einer bei Berathung des Haushaltplans abgelehnten Gehaltserhöhung. — Ein Antrag gelegentlich dieser Krankenhausangelegenheiten, die Diensthofkrankenkasse in Erinnerung zu bringen, fand einstimmig Annahme. — Der Umstand, daß das ehemalige Stadt-, ingleichen das frühere Amtskrankenhaus noch von der Krankenhausdirection verwaltet wird, durch die gegenwärtige Verwendung aber auch gleichzeitig die Armenversorgungsbehörde und das Stadtkauamt bei der Verwaltung zu concurriren haben, hat den Stadtrath zu dem Beschlusse bewogen, zur Vereinfachung des Geschäftsganges diese Gebäude aus dem Ressort des Stadtkrankenhauses zu ziehen, auf das Communvermögen zu übernehmen und solche aus den Vorschüssen abzuschreiben. Das Collegium genehmigte zwar die vereinfachte Verwaltung, erachtete aber für rätlich, die Abschreibung von den Vorschüssen des Stadtkrankenhauses für jetzt bis zur Erledigung der schwebenden Prinzipfrage, ob Stiftung oder Communeigenthum, noch auszusehen. — Die vereinigte Verfassungs- und Finanzdeputation berichtete schließlich über die Frage wegen der inneren Restauration der Reustädter Kirche. Schon beim Thurmbauauschuß und neuerdings beim Stadtrathe haben sich der Epchorus, der dasige Pfarrer u. A. für die baldige Vornahme wiederholt verwendet und die einstweilige Entnahme des Bedarfs aus dem Kirchenarar in Aussicht gestellt, der Stadtrath hat

aber wegen der schwebenden Frage über den Besitz der Realschule bisher Bedenken getragen, eine Vorlage zu machen. Diese ist nun erfolgt, und die Stadtverordneten erkennen zwar an, wie wünschenswerth die Restauration sei, können sich jedoch ebenfalls, so lange gedachte Frage noch unentschieden bleibe, nicht für eine Bewilligung aussprechen und sich überhaupt nur dafür entscheiden, daß allein aus dem Kirchenarar die Restauration bewirkt werde, da die Reustädter Parochianen ohnedies schon sehr belastet seien. (Dr. J.)

— Oeffentliche Gerichtsverhandlungen: Morgen Dienstag den 31. Juli Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung gegen Gustav Leopold Riehr wegen Unterschlagung und Betrugs (Vor.: Gerichtsrath Einert).

— Ein Curiosum zur Goethe-Literatur wird von Dresden berichtet. Ein Herr Schild (Bürger von Dresden?) hat eine Schrift bei G. Schöpff veröffentlicht, die den Titel führt: „Goethe's schönste Gedichte, nach den Bedürfnissen unserer Zeit verbessert (!!) und herausgegeben von J. M. Schild.“

— Brodpreise vom 29. Juli bis mit 4. Aug. d. J.: 1) feines Roggenbrod (Lothwiger) höchster Preis 14 Pf. das Pfund, niedrigster 10 Pf.; 2) hausbackenes Roggenbrod (Leipziger) höchster Preis 11 Pf. das Pfund, niedrigster 8 $\frac{1}{2}$  Pf.; 3) Schwarzbrod höchster Preis 9 $\frac{1}{2}$  Pf. das Pfund, niedrigster 7 Pf.

— Eine pikante Scene ereignete sich jedenfalls vorgestern auf der Annenstraße, indem auf einem langsam dahinrollenden Wagen ein Fäßchen mit Senf geplagt war. Jetzt hieß es nun: „Süße, heilige Natur, laß mich gehen auf deiner Spur!“ Mit Löffeln, Schälchen und Köffeln kamen sie aus den Häusern, um das edle Gut nicht umkommen zu lassen. Senf ist also da, es fehlt nur noch das Rindfleisch.

— Vorgestern Abend in der neunten Stunde ging ein junger Mensch die Ostallee entlang und verweilte sich wenige Augenblicke am Gebäude des herzogl. Gartens. Plötzlich stürzt ein großer starker Mann mit aufgehobenen Fäusten auf ihn zu und will unter schrecklichen Drohungen und Flüchen ihm ohne Weiteres den Garaus machen. Der junge Mann ergriff jedoch wohlweislich die Flucht, da er merkte, daß er es mit einem total Betrunknen zu thun hatte und lieferte seinen Verfolger, der ihm in die Zwingerpromenaden nachließ und dort wie ein Sack hinstürzte, in die Hände der Polizei.

— Die von den k. sächs. Behörden in Leipzig, namentlich von der Kreisdirection und der Staatsanwaltschaft wider den Rechtsanwalt D. Sander in Göthen wegen Beleidigung von Behörden in Bezug auf ihre Amtsverrichtungen anhängig gemachte Untersuchung ist jetzt vor dem herzogl. Oberlandesge-